

# Ministerium erarbeitet bis Mai weitere Ergebnisse zur B 212

## Wesermarsch: Unzufriedenheit mit jetziger Verkehrssituation

VON HANNELORE JOHANNESDOTTER  
UND ANDREAS D. BECKER

**Berne-Delmenhorst.** Das Niedersächsische Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr bemüht sich, eine „in der Region einvernehmliche Lösung für die Verlegung der Bundesstraße 212 zu finden, ohne wesentliche Planungsgrundlagen zu gefährden“. Diese Auskunft hat Bernd Bremermann, Vorsitzender des Bürgerforums Berne, aus dem Verkehrsministerium von Staatssekretärin Daniela Behrens erhalten.

Es geht dabei um den Lückenschluss der B 212 zwischen Harmenhausen und der Landesgrenze zu Bremen, der nicht so recht vorankommt, in erster Linie deswegen, weil sich Delmenhorst gegen die aktuellen Planungen wehrt. Kommt die B 212 neu so, wie derzeit geplant, droht Delmenhorst der Verkehrsinfarkt, weswegen mittlerweile auch das Bundesverkehrsministerium erkannt hat, dass Delmenhorst über eine Ortsumgehung entlastet werden müsste. Sollte es so kommen, deutet alles darauf hin, dass diese Entlastungsstraße quer durch die Gemeinde Ganderkesee gebaut würde, was dort wiederum zu heftigem Protest geführt hat.

Darüber hinaus hatte die neue Landesregierung zuletzt für Verblüffung gesorgt. Erstens wurde die B 212 für den Bundesverkehrswegeplan ohne Abfahrten in Delmenhorst angemeldet, zudem fehlte eine An-

meldung für die Ortsumgehung. Auch hat sich das Ministerium offen dafür ausgesprochen, dass es ein neues Raumordnungsverfahren geben soll, um das riesige Bauprojekt mit all seinen Auswirkungen erstmals zusammenhängend zu prüfen. Was man in Delmenhorst und Ganderkesee gern gehört hat. In der südlichen Wesermarsch war man von dieser Nachricht dagegen nicht so begeistert, weil einfach ein jahrelanger Stillstand erwartet wird. Derzeit rollt ein Großteil des Güterverkehrs Richtung Bremen über die Landesstraße 875 – zum Nachteil der Anlieger. Dieser Zustand soll sich aus Sicht der Wesermarsch-Anrainer möglichst schnell ändern.

Im Namen des Bürgerforums Berne hatte sich Bremermann deswegen an das Ministerium gewandt, um den aktuellen Planungsstand zu erfragen. Die Staatssekretärin berichtet, dass es im Januar einen Gedankenaustausch mit Vertretern Delmenhorsts in ihrem Hause gegeben habe. „Fakt ist, dass wir uns mit den Argumenten der Stadt intensiv auseinandersetzen“, schreibt Daniela Behrens. Das Ergebnis werde voraussichtlich im Mai dieses Jahres vorliegen. Auf dieser Grundlage solle auch erst eine Entscheidung zum Raumordnungsverfahren für eine Ortsumgehung von Delmenhorst fallen. Bis dahin würden die Planungen zur B 212 neu „vorerst bis zu sinnvollen Zwischenständen weitergeführt“, erklärte die Staatssekretärin.

WK → DK 10.02.11